

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigebogen am Sonntag

Dienstag, den 18. Februar 1879

Abonnementspreis: halbjährlich 20 S., im Bezirk 2 M 30 S. Druck- und Anzeigengebühr: die gewöhnliche Zeile 1/2 S.

Amtlich: Bekanntmachungen.

Calw.

Ergebnisse der Oberamtsfarrenschau von 1879.

Die letzten Winter vorgenommene Oberamtsfarrenschau hat folgendes Ergebnis geliefert: Von den aufgestellten 11 Farren stehen in Classe I (sehr schön) 36, in Classe II (schön) 3, in Classe III (mittelmäßig) 21, in Classe IV (gering) 4 und in Classe V (unbrauchbar) kein Thier.

Für die einzelnen Gemeinden ergibt sich nachstehende Classification, wobei zu bemerken ist, daß Zuchstiere in allen Gemeinden mit Ausnahme von Teinach sich befinden und daß im Folgenden jede Classenziffer auf ein einzelnes Thier sich bezieht. Die Farren kommen nämlich

- a) in Classe 1. 1. 1. in Gchingen,
- b) " " 1. 1. in Oberkollwangen, Sonnenhardt,
- c) " " 1. in Aigenbach, Emberg, Zavelstein,
- d) " " 1. 1. 2. in Althengstett, Deckenpfronn, Stammheim,
- e) " " 1. 1. 2. in Ostelsheim,
- f) " " 1. 1. 3. in Altbulach,
- g) " " 1. 2. in Dachtel, Holzbronn, Liebenzell, Liebelsberg, Möttlingen, Ottenbronn,
- h) " " 1. 2. 2. in Simmozheim,
- i) " " 1. 2. 3. in Würzbach,
- k) " " 1. 3. in Martinsmoos, Oberhaugstett, Unterreichenbach, Zwerenberg,
- l) " " 2. 2. in Calw, Monakam,
- m) " " 2. in Dennjacht, Erstmühl, Oberkollbach, Sämich,
- n) " " 2. 3. in Hirsau, Hornberg, Neubulach, Spießhardt, Unterhaugstett,
- o) " " 2. 3. 3. in Alsburg, Bergorte,
- p) " " 2. 4. in Reubengstett, Röhrenbach,
- q) " " 3. in Oberreichenbach,
- r) " " 3. 3. in Breitenberg,
- s) " " 3. 3. 4. in Neuweiler,
- t) " " 3. 4. in Rischalben.

Mit diesem Ergebnisse ist abermals ein sehr erfreulicher Fortschritt constatirt. Während nämlich im vorigen Jahre Classe 1. nur 30, in Classe 2. 29, in Classe 3. 28 und in Classe 4. 3 Thiere kamen, sind heuer in Classe 1. 36, in Classe 2. 3, in Classe 3. nur 21 und in Classe 4. 4 Farren zu rubriziren. Ganz besonders bemerkenswerth aber ist es, daß seit Einführung der Farrenschau von Jahr zu Jahr der Stand des Farrenwesens ein erheblich besserer geworden ist und das Institut der Farrenschau sich ausgezeichnet erprobt, wie sich dies aus der Vergleichung der seitherigen Jahresergebnisse entnehmen läßt, welche nachstehend folgen. Es wurden locirt

im Jahr	in Classe 1.	in Classe 2.	in Classe 3.	in Classe 4.	in Classe 5.	zusammen:
1874	7	34	31	17	1	90 Farren.
1875	12	29	35	10	1	87 "
1876	17	18	35	8	—	83 "
1877	21	25	27	5	1	89 "
1878	30	29	28	3	—	90 "
1879	36	30	21	4	—	91 "

Da und dort ist freilich auch jetzt noch in Bezug auf das Farrenwesen Manches zu wünschen; doch darf man zu der Einsicht der Gemeindebehörden vertrauen, daß dieselben die entgegenstehenden Hindernisse mit der Zeit zu beseitigen wissen werden und auch in denjenigen Gemeinden, welche bisher noch zurückstehen, der Stand ein befriedigender werden wird.

Die Ortsvorsteher, welchen demnächst die Visitationsprotokolle zugesendet werden, erhalten nun die Weisung, die Anordnungen der Oberamtsfarrenschau gewissenhaft zu befolgen, die von hier aus getroffenen Verfügungen zu vollziehen, und den Vollzug je binnen der anberaumten Frist nachzuweisen. Die Protokolle selbst sind von sämtlichen Orten, auch von solchen, in welchen keine besonderen Verfügungen zu treffen sind, mit der Beurkundung des Gemeinderaths hierher zurückzusenden.

Schließlich werden diejenigen Ortsvorsteher, welche die Protokolle des Vorjahrs noch nicht zurückgegeben haben, an deren umgehende Einreichung erinnert.

Den 15. Februar 1879.

R. Oberamt.
Doll.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfacke des

Friedrich Döffinger, Bierbrauers hier, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar: auf dem Rathhaus zu Althengstett,

am Freitag, den 26. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr,

Gebäude:

— a 84 qm ein zweistöckiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit ei-



- a 75 qm nem gewölbten Keller;
- " 82 " Scheuer unter einem Dach;
- " 81 " Stall hinter dem Haus;
- " 81 " ein zweistöckiges Brauerei gebäude mit vollständiger Brauerei und Brennerlei-Einrichtung;
- " 15 " Schweinstall;
- " 03 " Abtritt;
- 4 " 84 " Hofraum, in welchem sich eine Fahremise und ein noch nicht ganz angelegter Eiskeller befinden.

Das Anwesen liegt an der Ostelsheimer Straße in der Nähe des Bahnofs und ist in gutem baulichem Zustande.

3 a 95 qm Parz. Nr. 2617. Acker und Gemüsegarten neben dem Bohnhause.

Zusammen angeschlagen à 18,000 M

- Acker:**
- 32 a 41 qm Parz. Nr. 3981. im Geibengrund, 500 M
 - 15 " 76 " 2687. in Leimengrube, 300 M
 - 19 " 46 " 1618. Grubenacker, 430 M
 - 18 " 34 " 1276. zwischen Bergen, 150 M
 - 14 " 02 " 2362. hinterm Heimberg, 100 M
 - 18 " 86 " 1724. im Forst, 150 M
 - 22 " 56 " 3874. im Ruckberg, 400 M
 - 18 " 50 " 3053. auf dem Denisberg, 140 M

Wiesen:

16 a 81 qm 4861. im Albert, 400 M

Hopfgarten:

15 a 25 qm 1582 im Forst, 500 M

Am gleichen Tage, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhaus zu Calw:

auf Calwer Markung 32 a 05 qm 1061. Acker auf dem Muckberg,

Anschlag 240 M
13 " 39 " 1654. Wiesen auf der unteren Ebene 225 M
Gesamtanschlag 21,535 M

Auswärtige — der Verkaufskommission nicht bekannte Kaufliebhaber und Bürger haben sich vor Beginn der Aufstreichverhandlung mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Calw, den 6. Februar 1879.
K. Gerichtsnotariat.
Erbardt.

Revier Hirsau.

Holz-Verkauf.



Kauflaufe:

9030 Reis und 1189 Derbstangen, ferner aus Wedenhardt, Abtheilung Blendberg und Untere Blendbachhalbe:

2610 Reis und 1051 Derbstangen, je von 3—9 und 10—16 Met. Länge, darunter 6300 zu Floßwieden tauglich.

Samstag, den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr,

bei Löwenwirth Kugele in Oberreichenbach aus Wedenhardt, Abtheilung Schwärzmisch: 105 Rm. Nadelholzscheiter, 137 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 78 Haufen Nadelreisfach, zu 4000 Wellen geschägt; Abtheilung Unterer Bodstall:

13 Rm. buchene, 4 Rm. Nadelholzprügel, 420 buchene Wellen.

Forstamt / Revier Altenstaig.

Brennholz-Verkäufe



am Dienstag, den 25. Februar d. J., von Vormittags 10 Uhr an, auf dem Rathhaus in Warth, aus dem Staatswald Neubann 3. „Lehmhalde“ und 7. „Großmannshau“:

3 Rm. Nadelholz Scheiter, 28 Rm. Prügel, 40 Rm. Anbruch, und 39 Nadelreis-Wellen hundert auf Haufen.

Am Mittwoch, den 26. Febr. d. J., von Vormittags 10 Uhr an, auf dem Rathhaus in Schönbrunn, aus dem Staatswald Buhler:

95 Rm. Nadelholzscheiter, 52 Rm. Prügel, 40 Rm. Anbruch und 177 Nadelreiswellen hundert auf Haufen.

Hirsau.

Fahrrad-Verkauf.

Aus Anlaß der Erben wird aus der Verlassenschaft der Friedrike Volz lebzig in der Behausung des Karl Volz Schuhmachers am

Montag, den 24. d. M., von Vormittags 1/2 9 Uhr an, Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth und Schreinwerk gegen baare Bezahlung verkauft, wozu eingeladen wird. Waßengericht.

Altburg.

Holz-Verkauf.



Am Montag den 24. d. M., Mittags 2 Uhr, verkauft die Gemeinde:

178 Festmeter Langholz, 45 Rm. Scheiter

und 95 Rm. Prügelholz, sowie ca. 300 Stück Hopfenstangen von 3—9 Mtr. Länge auf hiesigem Rathhaus.

Das Holz ist meist in der Nähe bei Oberreichenbach. Abfuhr gut. Käufer werden eingeladen.

Den 15. Februar 1879. Gemeinderath.

Calw.

Aufforderung über die vom 1. Oktober 1878 bis letzten Dezember 1878 neu begonnenen Gewerbe.

Zum Zwecke der Fortführung des Gewerbesteuer-Catalters werden sämtliche Gewerbetreibende, welche vom 1. Oktober bis letzten Dezember 1878 ein der Gewerbesteuer unterworfenen Geschäft angefangen, ein solches Geschäft eingestellt oder der

Betrieb desselben hinsichtlich der Größe des Betriebskapitals oder Gehilfenzahl nachhaltig verändert haben, aufgefordert, hievon bis zum 20. d. M. bei der unterzeichneten Stelle Anzeige zu machen.

Die Fassion kann schriftlich oder mündlich abgegeben werden. Im Falle der Unterlassung erfolgt die Schätzung von Amtswegen.

Die schriftlichen Fassionen werden den Gewerbetreibenden auf Verlangen zugestellt.

Wer ein der Gewerbesteuer unterworfenen Geschäft gänzlich einstellt, hat die Steuer nur bis zum Schusse des Quartals zu entrichten, in welchem die Einstellung des Geschäfts bei dem Ortsvorsteher angezeigt wurde.

Eine rechtzeitige Anzeige liegt somit im eigenen Interesse des Steuerpflichtigen.

Am 12. Februar 1879.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Ergebnis der Bürgerauschusswahl.

Bei der heute und gestern vorgenommenen Bürgerauschusswahl haben von 652 Wahlberechtigten 340 abgestimmt. Stimmenmehrheit erhielten und sind als gewählt zu betrachten, die Herren

- 1) Schmid, Carl, Kaufmann, 332 St.
- 2) Schenkerle, Rudolf, Wollwaarenfabrikant, 331 "
- 3) Schnauffer, Carl, Conditior, 329 "
- 4) Stroh, Louis, Kaufmann, 290 "
- 5) Böhrlie, Friedrich, Fabrikant, 224 "
- 6) Kugele, Daniel, Metzger, 219 "
- 7) Schumacher, Gottlob, Restaurateur, 210 "
- 8) Kappler, Carl, Rothgerber, 213 "

Weitere Stimmen erhielten:

- Hammer, Christoph, Löwenwirth, 149 "
- Beißer, Louis, Uhrmacher, 132 "
- Rohler, Fr. jr., Seifenfabrikant, 123 "
- Rirchherr, Christian, Zimmermeister, 121 "
- Berplittert, 55 "

Calw, den 14. Februar 1879.
Wahl Commission.

Wettenschwann.

Holz-Verkauf.



Am Freitag den 21. Februar 1879, Vormittags 10 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindevald:

90 Stück forchene Langholzstämmen mit 49,58 Festm. und 25 Rm. Scheiter und Prügel im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft bei Gassenwirth Volle. Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Bettfedern

habe ich gegenwärtig in sehr schöner Waare vorräthig, auch mache ich auf eine Art Bettbarcent aufmerksam, der nicht bestrichen werden muß.

G. F. Acker.

Darlehen.

für Gemeinden, Stiftungen und Pflögschaften geeignet, sucht in Beträgen von 4000 M., 1500 M., 500 M.

Berw.-Aktuar Biegler.

Bettfedern & Flaum

zu billigen Preisen, auch eine Sorte reinen Landrups, welcher sehr flaumreich ist, empfiehlt bestens

Carl Klaiber.

Franzbranntwein mit Salz

von Aug. Kallhardt in Ulm. Bewährtes Hausmittel bei Flüssen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen, Verrenkungen etc. Zu haben à 50 Pfg. per Flaschchen nebst Gebrauchsanweisung bei

Ab. S a e r,
Contitor, Marktplatz.
Firma Teichmann.

Baumwollene Strickgarne in allen Farben und Nummern, besonders auch

Sächsisches Strickgarn (Estremadura)

empfehlen zu gegenwärtig billigst gestellten Preisen

Ernst Schall
am Markt.

Verkauf.

Am Donnerstag, den 20. Febr., Mittags 1 Uhr, wird das Christian P f r o m m e r'sche Wohnhaus an der Weidenstaige auf den Abbruch verkauft.

Liebhaber wollen sich auf dem Platz daselbst einfinden.

Im Auftrag:
der Pfleger Fried. Schnauffer.

Der Unterzeichnete schon seit vielen Jahren in allen Theilen der **Zahntechnik** vollkommen vertraut, erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum seine Dienste ergebenst anzutragen und zu bemerken, daß er im Stande ist, die vernachlässigtesten Zähne so rein wie Elfenbein wieder herzustellen. Derselbe verweilt einige Tage in hiesiger Stadt, und ist im Gasthaus zum Engel zu sprechen. Billige Bedienung wird zugesichert.

J. J. Schmitt, Zahntechniker.

Die **Sühneraugen** werden beseitigt schmerzlos in 24 Stunden ohne Garantie. Näheres zu erfragen im Gasthof zum Engel.

Um einen größeren Vorrath vorzüglich gutes

Sauer-Kraut

schneller zu verkaufen, erlasse ich 1 Portion für 5 bis 6 Personen zu 10 Pfennige.

Christoph Widmann.

Bestes Futtermehl und Kleie

empfehlen billigst

Rapp, Seiler.

Simmozheim.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere geehrtesten Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag und Freitag, den 20. und 21. Februar d. J., im Gasthaus zum Adler in Simmozheim stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Achtungsvoll

Lorenz Kirchner,

Sohn des A. Kirchner, Ziegler in Simmozheim.

Barbara Bertsch,

Tochter des G. Bertsch, Köhleswirth in Ottenbronn.

Hiemit erlaube ich mir, zur Nachfeier von meiner Tochter Hochzeit alle meine geehrtesten Freunde und Bekannte aus Stadt und Land auf

Montag und Dienstag, den 24. und 25. Febr. d. J., in mein Haus, Wirthschaft zum Köhle in Ottenbronn höflichst einzuladen.

Achtungsvoll

Gottlieb Bertsch, Köhleswirth.

Calw.

Ausverkauf.

Wegen Räumung eines en gros Lagers habe ich eine Parthie 1/2wooll. Kleiderstoffe und Druckstatten
weiß Shirting und Chiffon | Stückweise pro Meter 35 S = w. Elle 21 S
grau und schwarz Shirting und Canefas | im Auschnitt pr. Mtr. 38 S = w. Elle 23 S
Bettzeuge (Kölsch) von pr. Meter 58 S = w. Elle 36 S an zum Ausverkauf übernommen und bietet sich hier für Private und Wiederverkäufer Gelegenheit zu billigem Einkauf.

G. F. Acker.

Calw.

Ich habe für kommenden Frühjahr die Besorgung der durch ihre Güte und Fruchtbarkeit weit hin bekannten

Magdeburger Saat-Kartoffeln

übernommen; Proben, gelbe, blaue und bläurothe, können bei mir eingesehen werden und liegt es im Interesse derer, die sich hiesfür interessieren, Bestellungen baldigst bei mir zu machen.

Georg Jung in der Metzgergasse.

Stroh h ü t e

zum Waschen, Färben und Façonieren

beforgt bestens

Pauline Heldmaier.

Pferde-Versteigerung.

Unterzeichneter bringt nächsten Samstag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Traube in Nebringen seine entbehrlich gewordene 8 Pferde zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß diese Pferde zu jedem schweren Zug tauglich sind und zu billigem Preis abgegeben werden.

Herrenberg den 16. Februar 1879.

J. Niederberger,
Bauunternehmer.

Haus-Verkauf.



Eine Bäckerei in guter Lage hiesiger Stadt, welche sich auch zu einem anderen Gewerbebetrieb eignen würde, mit eigener

Gas- und Wasserleitung, ist um billigen

Preis dem Verkauf ausgesetzt. Ungefährer Verkaufspreis 6000 M. und Angeld ca. 2000 M.

Zahlungstüchtige Liebhaber können mit mir im Laufe dieses Monats einen Kauf abschließen.

Den 15. Februar 1879.

Berw.-Aktuar Biegler.



Calw. Frucht-Preise am 15. Februar 1879.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- sammt- De- trag Str.	Deu- tiger Ver- kauf Str.	Im Rest gebl. Str.	Höcher Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Wegen d. ver- Furch- schnittspreis mehr/weniger	
						M.	S.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen Kernen, gem.	—	91	91	91	—	9	60	9	53	9	50	867	80	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter neuer	—	103	103	103	—	6	70	6	52	6	45	672	35	—	13
Haber alter neuer	—	36	36	36	—	5	70	5	65	5	50	203	40	5	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	230	230	230	—	—	—	—	—	—	—	1743	55	—	—

Stadtschultheißenamt.

R. Staudesamt Calw.
Vom 10. bis 16. Februar 1879.

Steiner, Steinbrecher hier.

Geborene.

Getraute.

10. Febr. Mario Katharina, Tochter des Georg

11. Christian Heinrich Weiser, Weiger von hier und Caroline Wilhelmine Rühle.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschlieung vom 13. Februar die erledigte mit den Dienstrechten der Kollegialräthe angesehene Ministerial-Assessorstelle beim Ministerium des Innern dem Oberamtmann Doll in Calw gnädigst zu übertragen geruht.

— Stuttgart, 14. Febr. Der Preis für 1 Kilo weißes ist auf 26 Pfennig, für 1 Kilo schwarzes Brod auf 24 Pfennig und für 1 Kilo Haubrod auf 18-20 Pfennig von heute an herabgesetzt worden.

— Horb, 13. Febr. Ein in unserer Oberamtsstadt ansässiger Weinändler befindet sich schon seit einiger Zeit in Oberndorf am Neckar in Gefängnißhaft, da er wegen des Verdachts der Weinfälschung zur Untersuchung gezogen worden ist. Wie man übrigens hört, ist die Untersuchung bereits so weit vorgeschritten, daß schon in den nächsten Tagen die Sache vor der Strafkammer in Rottweil zur Verhandlung kommt.

— Pfullendorf, 7. Febr. Gestern ist dahier ein Pferdediebstahl vorgekommen, der viel von sich reden macht. Der Landwirth Karl Stöcker von Hippelweiler (Hohenzollern) hatte sein Pferd, das einen Werth von 600 M. hat, im „Grünen Baum“ hier eingestellt. Als er einige Zeit nachher nach demselben sehen wollte, war es verschwunden. Der Verdacht, diesen Diebstahl begangen zu haben, lenkte sich auf den Pferdehändler Michael Bauer von Engelswies, Amt Weßkirch, welcher von der Gendarmerie und dem Bestohlenen alsbald verfolgt wurde. In Weßkirch wurde derselbe eingeholt und wieder zurück nach Pfullendorf transportirt, wo er in das Gefängniß gesetzt wurde.

— Nürnberg, 14. Febr. Heute früh 8 1/4 Uhr ist die gegen den Wälder Ulherr ausgesprochene Todesstrafe auf der nordwestlichen Basis der hiesigen Föhnfeste durch das Fallschwert vollzogen worden.

— Frankfurt, 13. Febr. Das „Fr. J.“ berichtet: Der Sohn eines hiesigen Kaufmanns, welcher auswärts in Lehre steht, kam am letzten Christfeste zum Besuche seiner Eltern hierher und suchte zur Ausfüllung der Zeit sich im väterlichen Geschäfte nützlich zu machen. So half er beim Couvertiren von Rechnungen und bediente sich zum Besuchen der Couverts der Junge, wobei er sich eine kleine Verletzung an den Lippen zuzugte, welche er unbeachtet ließ. In der darauffolgenden Nacht stellten sich furchtbare Schmerzen ein, und das Gesicht schwellte an. Am Morgen wurde der Hausarzt gerufen, welcher, nachdem er die Ursache dieser Krankheitserscheinung erfahren, die Gefahr erkannte und energische Mittel anwandte. Die Geschwulst wurde so stark, daß der junge Mann einige Zeit nur vermittelst dünner Röhren Nahrung zu sich nehmen konnte. Erst nach einer vorgenommenen Operation, durch welche die Eiterung abgeleitet wurde, trat nach und nach Besserung und Heilung ein. Wir theilen diesen Fall zur Warnung mit, weil Fälle von Blutvergiftung durch Verletzung an gummirten Brief-Couvertis schon früher vorgekommen sein sollen und viele Personen die Gewohnheit haben, dieselben durch Lecken zu befeuchten.

— Berlin, 13. Febr. Das Exemplar der Thronrede, aus dem der Kaiser vortrug, war auf 22 Folioseiten gedruckt. Trotz dieses enorm großen Drucks stockte der Kaiser, der keine Brille gebrauchen will, mehrfach bei der Vorlesung. Als der Kaiser zur Verlesung der Thronrede den Helm aufsetzte, machte die Behinderung des Armes eine kleine Stockung. Der Kaiser lächelte dabei mit einer kleinen Verbeugung, gleichsam als wolle er für den Aufenthalt um Entschuldigung bitten.

— Berlin, 13. Febr. (Reichstag.) Bei der Wahl des Präsidents werden 232 Stimmzettel abgegeben; davon sind 14 unbeschrieben. Von den abgegebenen 218 gültigen Stimmen erhielt v. Forckenbeck 151, v. Seydewitz (deutschl.) 67 Stimmen. Somit ist v. For-

ckenbeck gewählt. Derselbe nimmt die Wahl dankend an. Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten erhielten von 244 Stimmen Stauffenberg 90, Seydewitz 80, Frankenstein (Zentrum) 72. In der Stichwahl zwischen Stauffenberg und Seydewitz erhielt Stauffenberg 88, Seydewitz 80 Stimmen. Somit ist Stauffenberg zum Vizepräsidenten gewählt, welcher die Wahl annahm.

Den Mitgliedern der Zolltarif-Kommission sind, wie verlautet, jetzt einige der bereits fertiggestellten Referate über einzelne Artikel zugezogen. Darunter befinden sich die Referate über rohe Baumwolle und Hopfen. Erstere soll, entsprechend dem vom Reichskanzler in seinem Schreiben vom 15. Dezember v. J. aufgestellten Grundsatze, auch in Zukunft zollfrei bleiben. Für Hopfen, welcher jetzt 5 M. per Zentner Eingangsoll trägt, soll eine Erhöhung des Zolles auf 10 M. für den Zentner in Vorschlag gebracht sein.

— Berlin, 14. Febr. Nach den amtlichen Berichten in Bezug auf den Stand der Kinderpest steht fest, daß die Seuche jetzt lokalisiert ist, und zwar auf den Ortbruch und auf den Regierungsbezirk Merseburg. Eine Weiterschleppung ist jetzt nicht mehr zu befürchten.

Das Reichsbankdirektorium macht bekannt: Die in den Blättern verbreitete Nachricht vom Vorkommen falscher 500 M.-Noten der Preuß. Bank entbehrt jeder Begründung. Berlin den 11. Febr. 1879. Reichsbankdirektorium. v. Dechend. Herrmann.

— Wien, 9. Febr. Dem Vernehmen nach haben sich Oesterreich und Deutschland Angesichts der neuesten Pestgefahr geeinigt, in Wien eine ständige Sanitätskommission zur Ueberwachung der Gesundheitsverhältnisse im Orient zu etabliren und auch die übrigen Mächte zur Beschickung derselben einzuladen.

Teplitz, 13. Febr. Es herrscht hier große Bestürzung, nachdem in Folge des Ofegger Grubenunglücks Nachts plötzlich eine Abnahme der Urquelle im Stadtbade bemerkbar wurde. Thatsächlich sinkt das Bassinwasser sechs Centimeter stündlich, so daß es von 104 auf 13 Centimeter gemichen ist. Der Wärmegrad hat ebenfalls abgenommen. Das gänzliche Ausbleiben der Quelle wird befürchtet. Das Theater und sonstige Unterhaltungen wurden abgesagt. Ministerpräsident Fürst Auersperg telegraphirte, daß eine eigene geologische Reichskommission ernannt worden sei, welche sofort nach Teplitz reisen werde. Der Karlebader Sprudel ist ungestört. Es sind Warmwasserquellen in den inunbirdten Duzer Koblenwerken bemerkbar.

Paris, 12. Febr. In den letzten acht Tagen sind 15 Personen, junge Mädchen, kleine Kinder, junge Leute und sogar einige ältere Männer spurlos verschwunden. Einer der letzteren, der Eisenbahnbediente Louis Chaumont, der in Pantin wohnt, war nach Paris gekommen, wo er 1000 ihm angehörende Franken einlaffirte. Da er sich in einem Koffeuhause verspätet hatte, so war es schon Mitternacht, als er sich nach Pantin zurückbegab, und seitdem hörte man nichts mehr von ihm. In Paris herrscht panischer Schrecken.

London, 11. Febr. Gestern fand ein großes Meeting von Kaufleuten der City behufs Besprechung der kommerziellen Nothlage statt. Es wurde beschlossen, Beaconsfield eine Druckschrift zu überreichen, worin eine Enquete beantragt wird, um zu ermitteln, bis zu welchem Grade der Freihandel den gegenwärtigen Nothstand verschuldet habe.

London, 12. Febr. Die Regierung hat an den Vicelkönig von Indien telegraphirt, sofort Truppen nach dem Cap zu senden. Auch von Mauritius wurden Truppen nach dem Caplande eingeschifft.

London, 13. Febr. Gerüchtweise verlautet, daß die eingeborenen Truppen in Südafrika ihre Offiziere massakriren und in Masse desertiren. — Im ganzen Lande wächst die Aufregung wegen der Niederlage im Kriege gegen die Zulus.

Redaktion Druck und Verlag von E. Deislag in Calw.

11. Johann Strohm, Kaufmann und Fabrikant in Rodewisch, Vogtland Sachsen, und Pauline Sophie Eberhard von hier.
13. Johann Georg Otto Eitel, Kaufmann und Josefine Friedrike Essig.
- Gestorbene.**
14. Karl Wilhelm, Sohn des Steinbauers Johann Wilhelm, 1 Jahr alt.

**Gültingen.
Verkauf.**

Eine junge Blattschädel-Kalbing mit dem zweiten Kalb,
einen neuen Ruhwagen,
einen neuen Pflug sammt Eggen,
einen gebrauchten Zweispännigen Wagen
setzt dem Verkauf aus
Ulrich Gadenheimer.

Grüde
Hanne
terbal

Ruße

auf de

Grä

Ma

Jpe

Zim

Sch

Staf

Sch

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

Flaf

